



► an den Grossen Rat

FD/P065308
Basel, 20. Dezember 2006

Regierungsratsbeschluss
vom 19. Dezember 2006

Schriftliche Anfrage Alexander Gröflin betreffend Berufsbildung in der Kantonalen Verwaltung

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2006 die Schriftliche Anfrage Alexander Gröflin dem Regierungsrat überwiesen, die wir wie folgt beantworten:

„Die Berufsbildung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe von Unternehmungen, wie auch für die Verwaltung des Kantons Basel-Stadt. Eine erfolgreiche, qualifizierte Ausbildung von Lernenden steht dabei im Vordergrund. Dem Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt muss ständig Rechnung getragen und den Bedürfnissen angepasst werden.“

Deshalb wird der Regierungsrat angefragt:

- *Wie ist die Berufsbildung in der Kantonalen Verwaltung in den einzelnen Departementen organisiert und wie sind die Zuständigkeiten geregelt.*

Die Berufsbildung bei der kantonalen Verwaltung ist auf drei Stufen wie folgt organisiert:

Stufe 1: Die Ausbildungsverantwortung für die tägliche Arbeit in der Praxis der Jugendlichen tragen die Berufsbildenden (früher Lehrmeisterinnen und Lehrmeister) aller Departemente und Betriebe. Sie

- vermitteln den Jugendlichen das praktische Rüstzeug für den gewählten Beruf.
- informieren, instruieren, korrigieren und motivieren ihren Berufsnachwuchs.
- arbeiten zusammen mit den Berufsbildungsverantwortlichen der jeweiligen Departemente und Betriebe.

Stufe 2: Die übergeordnete Verantwortung der Departemente und Betriebe liegt bei den Berufsbildungsverantwortlichen der dezentralen Personaldienste (DPD). Diese

- legen das Angebot an Lehrstellen fest (welche Berufsbilder, Anzahl Lehrstellen).
- verantworten die Anstellung (Rekrutierung, Selektion, Einführung) und die Begleitung (Einsatzplanung, Coaching) des Berufsnachwuchses.
- überwachen und begleiten den Ausbildungsprozess durch die Berufsbildenden vor Ort.
- unterstützen die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung.
- sind Gesprächspartner/innen von Eltern, Schulen und Behörden.

Stufe 3: Die kantonsweite Verantwortung liegt beim Zentralen Personaldienst ZPD mit der „Koordination Berufsbildung“. Sie

- ist die Koordinationsstelle in allen verwaltungsweiten Themen der Berufsbildung und z.B. verantwortlich für das Erarbeiten gesamtstaatlicher Lehrstellenkonzepte, aktuell z.B. der (Attest-)Lehrstellenoffensive.
 - leitet das „Kompetenzzentrum Berufsbildung“. Dessen Hauptaufgabe ist die selbstständige Bearbeitung aller operativen Geschäfte, bei denen departements- und betriebsübergreifender Handlungsbedarf besteht.
 - betreibt die kantonale Geschäftsstelle der Branche „Öffentliche Verwaltung“ für die berufliche Grundbildung der Kaufleute.
 - konzipiert und leitet überbetriebliche Kurse und Seminare zur Berufsbildung.
 - arbeitet eng mit den Berufsbildungsverantwortlichen der Departemente und Betriebe zusammen.
- *Findet eine Zusammenarbeit zwischen den Departementen statt? Falls ja – inwieweit reicht diese Zusammenarbeit?*

Die Zusammenarbeit zwischen den Departementen ist gut, sie wurde in den letzten Jahren intensiviert und professionalisiert. Die Koordination Berufsbildung beim ZPD fördert die Nutzung von Synergien, dadurch werden betriebsübergreifende Themen der Berufsbildung gemeinsam angegangen und weiterentwickelt.

Nach aussen zeigt sich die Berufsbildung der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt gemeinsam im Portal www.lehrstellen.bs.ch sowie im Lehrstellenflyer „Alle reden über Lehrstellen“ (u.a. zum Download auf dem Portal).

- *Lernen die einzelnen Lernenden in ihren Lehrjahren weitere Departemente des Kantons kennen oder ist der Einsatzbereich auf das Departement beschränkt?*

Die Lernenden verbringen ihre Lehrzeit hauptsächlich bei ihrem Lehrstellenanbieter, dem eigenen Departement, bzw. dem Betrieb. Unsere Departemente und Betriebe sind alle genügend gross und haben vielfältige Aufgaben, so dass eine umfassende Ausbildung innerhalb des Departements/Betriebs sichergestellt werden kann. Eine Ausweitung der Praxiseinsatzmöglichkeiten geschah bisher in diversen Einzelfällen und nach Absprache zwischen den jeweiligen Berufsbildungsverantwortlichen der

Departemente. Das Thema „Ausbildungsverbünde“ wird bei der kantonalen Verwaltung in nächster Zeit in die Agenda des Kompetenzzentrum Berufsbildung aufgenommen werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Die Präsidentin



Barbara Schneider

Der Staatsschreiber



Dr. Robert Heuss